

2019.02.02 Weitere Widerstandsaktionen und Aufsätze

Vorweg nochmal diese Berichte

unter der Überschrift: "Nicht jede Wolke erzeugt ein Gewitter - Info zum Widerstand und Militanz-Begriff" mit der Auflistung von 56 Widerstandsaktionen - und dem Bericht mit der Auflistung von 48 weiteren Widerstandsaktionen sowie mit diesem Aufsatz: "Wie man widerständig wird - Ulrike Meinhof und das Heimkind Irene in einem fiktiven Gespräch: Eine szenische Lesung in Berlin" und diesem Aufsatz: „Theorie und Praxis Militanter Aktionen“

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Theorie-und-Praxis-Militanter-Aktionen.pdf>

Zur Info weitergeleitet-

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de mit Videos

u. a. im www.t1p.de/busverlag

Und hier folgt eine weitere Auflistung von 56 Widerstandsaktionen:

- wobei beileibe kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird -
(sowie am Schluss noch aktuelle Aufsätze)

.) [LE] Erklärung zum Angriff auf das SPD-Parteibüro in Leipzig – Info von <https://de.indymedia.org/node/17412> : "Die nun seit mehr als einem Jahr andauernden Gefechte zwischen der türkischen Armee und der YPJ/YPG in Afrin, Rojava, erreichen in diesen Tagen eine neue Eskalationsstufe. Gegenwärtig führt das faschistische türkische Regime einen Vernichtungsfeldzug gegen Afrin. Dieser Feldzug ist Teil eines seit vielen Jahrzehnten andauernden Krieges des türkischen Staats gegen das kurdische Volk. Als Zeichen unserer Wut haben wir ein Büro der SPD in Scherben gelegt. Wir betrachten die deutsche Wirtschaft und Politik als aktive Unterstützerin des faschistischen AKP-Regimes. Vor allem die SPD hat sich in der Vergangenheit immer wieder als treibende Kraft für eine enge Kooperation der beiden Staaten hervorgetan."

.) [HH] ANGRIFF AUF SPD BÜRO in Hamburg – Info von <https://de.indymedia.org/node/17466> : "TOD DEM TÜRKISCHEN FASCHISMUS - NIEDER MIT DER DEUTSCHEN UNTERSTÜTZUNG - aus solidarität mit dem kämpfenden voelkern in afrin/rojava haben wir ein büro der spd in hh-wilhelmsburg angegriffen - wir haben dieses ziel nicht zufällig gewählt oder weil wir kein besseres hatten - unsere aktion war eine direkte antifaschistische intervention gegen den

türkischen faschismus und seine unterstützerInnen - das büro einer deutschen kriegspartei wurde unbrauchbar gemacht - büro inneneinrichtung und fassade wurden zerstört." <https://www.abendblatt.de/hamburg/hamburg-mitte/article213240907/Farbanschlag-auf-Buero-von-SPD-Buergerschaftsabgeordneten.html> (Tipp: Falls nötig – den Link kopieren und im Web unter Suchen eingeben.)

.) **[Le] SPD-Bude eingeschlagen** – Info von <https://de.indymedia.org/node/17558> : “Geliefert wurden Panzer im Rahmen umfangreicher Waffendeals unter der Schirmherrschaft des von der SPD geführten Außenministeriums. Deswegen schlugen wir am 27.1. in aller Herrgottsfrühe mit "SPD" beschriftete Scheiben eines Hauses auf der Karl-Heine-Straße mit Hämmern ein, um unserem Hass Ausdruck zu verleihen. Es war ein Genuss die Scheiben unter der Wucht der Hammerschläge zerbersten zu sehen. Unser Gemüt gekühlt hat die Tat wenig und so bleibt die SPD auch weiterhin Ziel unserer feindseligen Gedanken und Taten.”

.) **[Le] Bullenrevier umgefärbt** – Info von <https://de.indymedia.org/node/17632> : “In der Nacht vom 28. auf den 29. Februar haben wir uns an das Bullenrevier West geschlichen und dort mit einigem Bitumen die Fassade beschmutzt. Als Anlass diente uns die Repression gegen die Demonstration am Tag zuvor in Solidarität mit den Bewohner_innen in Afrin.”

.) **[S] Angriff auf CDU Zentrale Stuttgart** – Info von <https://de.indymedia.org/node/17684> : “Rojava verteidigen – Deutsche Panzer raus aus Afrin! Die Bombardierungen des fortschrittlichen Projekts der selbstverwalteten Region Afrin in Rojava werden von der deutschen Bundesregierung, darunter auch maßgeblich die CDU, unterstützt, indem deutsche Waffen, so wie auch Leopard Panzer an das Erdogan Regime verkauft werden.”

.) **HB: Brandanschlag auf OHB - Feuer und Flamme der Rüstungsindustrie** – Info von <https://de.indymedia.org/node/18193> : “In der Nacht von 20. auf den 21. Februar 2018 haben wir einen Brandanschlag auf das Gelände von OHB in Bremen verübt. OHB ist eines der führenden Unternehmen für Raumfahrttechnik. Militärische Forschung und Produktion gehören zum Hauptgeschäft von OHB.”

.) **Angriff auf DITIB Transporter in Berlin** – Info von <https://de.indymedia.org/node/18318> : “Hiermit bekennen wir, das Rachekommando Kendal Breizh, uns zum Brandanschlag auf ein Fahrzeug der DITIB in Berlin Schöneberg,”

.) **Racheteam brennt Auto von türkischem Faschisten in Paris nieder** – Info von <https://de.indymedia.org/node/18668> : “Das Racheteam Şehid Avesta Xabûr hat in Paris das Auto eines türkischen Agenten abgebrannt um damit seiner Wut auf den

türkischen, faschistischen Staat und seiner Angriffe auf die Völker Efrîns Ausdruck zu verliehen.”

.) ALI ÇIÇEK RACHETEAM ZÜNDET AUTO VON FASCHISTEN AN – Info von <https://de.indymedia.org/node/18749> : “Das Ali Çiçek Racheteam hat in Marignane das Auto von einem Kollaborateur des AKP-MHP Regimes angezündet. Ali Çiçek war ein Jugendlicher aus Europa, der sich dem kurdischen Befreiungskampf angeschlossen hatte und im letzten Jahr in Kurdistan gefallen ist.”

.) Fight 4 Afrin- Angriff in Darmstadt auf Geschäft von türkischen Faschisten – Info von <https://de.indymedia.org/node/18900> : “Als Rachekommando Firaz Dag haben wir auf ein türkisches Lebensmittelladen in Darmstadt, welches Faschisten gehört, einen Angriff durchgeführt um auf den Völkermord in Afrin aufmerksam zu machen.”

.) Brandanschlag auf Bundeswehrfahrzeuge – Info von <https://de.indymedia.org/node/23169> : “In der Nacht vom 6. auf den 7. Juli haben wir zwei LKW der Bundeswehr im Industriegebiet Hannover-Hainholz angezündet. Beide sind komplett ausgebrannt. Das freut uns. Mit dieser Aktion wollen wir unsere tiefe Abneigung gegen Militarismus im Allgemeinen und deutsches Kriegsgerät im Besonderen ausdrücken. Kriege unter deutscher Beteiligung verfolgen immer neokoloniale Interessen; konkret gesagt die Sicherung des Wohlstandes der einen auf Kosten der anderen. Kriege stärken immer patriarchale Gesellschaftsstrukturen und rassistische Trennlinien.”

.) Vandalismus gegen Implenia in Hamburg – Info von <https://de.indymedia.org/node/23168> : “In den letzten Tagen haben Leute ein Gebäude von Implenia in der Kanalstr. in Hamburg mit Farbe und Steinen beworfen. An eine Wand wurde "Implenia baut Knäste" gesprüht.”

.) Angriff auf Naziladen und Outing in Hamburg-Hamm – Info von <https://de.indymedia.org/node/23279> : “Wir haben den Laden "Muscle Makers" mit Farbe und Steinen angegriffen und den Besitzer Ole Sören Timm in der angrenzenden Nachbarschaft mit Flyern als Neo-Nazi geoutet.”

.) (HH) Transporter des Sklavenhändlers LIDL abgefackelt – Info von <https://de.indymedia.org/node/23847> : “Die Geschäftspolitik des LIDL Konzerns in den asiatischen Produktionsstandorten für Textilien kann mit moderner Sklaverei zutreffend beschrieben werden. Die Arbeitskraft der Arbeiter*Innen ist wenig Wert, ihr Leben sogar nichts. So haben wir uns also erlaubt in der Nacht zum 28. August einen Transporter von LIDL in Altona zu verbrennen. Es kommt nicht auf diesen einen Wagen an, sondern auf die inzwischen jede Nacht irgendwo in Europa brennenden Fahrzeuge von Konzernen, die für das Funktionieren des Systems

sorgen. Damit grüßen wir die Gefangenen des G20 und alle anderen reuelosen Gefangenen weltweit!”

.) Bekennerschreiben zu abgebrannten Polizeiautos - Bei der Frankfurter Rundschau ist gestern Nachmittag ein anonymes Bekennerschreiben zu den drei abgebrannten Polizeiautos eingegangen, die Freitagnacht auf dem Parkplatz des Polizeipräsidiums Südosthessen in Flammen aufgegangen waren.

In der Mail heißt es: „Ja, dies ist ein Angriff auf die Polizei. Dies ist ein Angriff auf eine Ordnungsmacht, die für viele Menschen täglich Erniedrigung, Gewalt und Ausschluss bedeutet.“ Weiter ist die Rede vom „Hass auf die Polizei“, von willkürlichen Kontrollen in Offenbach und von Schikanen, ohne dass dies mit Orts- oder Zeitangabe belegt würde. Der oder die Verfasser nehmen ferner Bezug auf die vier Festnahmen in Offenbach und Frankfurt wegen der G20-Ausschreitungen sowie auf den Protest im Hambacher Forst: <http://www.fr.de/rhein-main/alle-gemeinden/offenbach/offenbach-bekennerschreiben-zu-abgebrannten-polizeiautos-a-1584731>

.) Fenster zerstört, Fassade beschmiert - Anschlag auf Gebäude der Staatsanwaltschaft - Eine Gruppe von 15 bis 20 Personen

haben das Gebäude der Hamburger Generalstaatsanwaltschaft am Gorch-Fock-Wall mit Steinen und Farbbeuteln beworfen: <https://www.mopo.de/hamburg/polizei/fenster-zerstoert--fassade-beschmiert-anschlag-auf-gebaeude-der-staatsanwaltschaft-31339334>

Bekennerbrief auf <https://de.indymedia.org/node/24620> : “
Freiheit für alle Gefangenen!

In kämpfender Solidarität mit allen Menschen, die von den Schreibtischtäter*innen der Generalstaatsanwaltschaft schikaniert, erniedrigt und eingesperrt werden.

.) [HH] Transparent gegen Erdogan-Besuch – Info von

<https://de.indymedia.org/node/24692> : “Tod dem Faschismus - Lang lebe Rojava!
Auf die Straße gegen den Staatsbesuch von Erdogan in Berlin und Köln!”

.) Angriff um Abschiebeflughafen Düsseldorf - Die Polizei bestätigt einen "gezielten Angriff" auf Signalkabel der Deutschen Bahn. Offensichtlich war der Schaden an den Signalkabeln sehr komplex. Hunderte von Kabelverbindungen müssen repariert werden: <https://www.waz.de/region/rhein-und-ruhr/sabotage-akt-gegen-bahn-in-nrw-strecke-wieder-freigegeben-id215409937.html>

In einem Bekennerschreiben an den WDR hatten "namenlose Abschiebegegner" angegeben, den Bahnverkehr zum Erliegen gebracht zu haben:

<https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/bahn-stoerung-stellwerk-duesseldorf-100.html>

Auswirkungen des Angriffs auf die Bahninfrastruktur rund um den

Abschiebeflughafen Düsseldorf – Info von <https://de.indymedia.org/node/24698>

.) **[B] Angriff Amtsgericht – Lang lebe Rojava!** Info von <https://de.indymedia.org/node/24745> : “Wir sind gestern Nacht unterwegs gewesen und haben das Amtsgericht in Lichtenberg mit den Farben Kurdistans beworfen. Wir möchten mit diesem Angriff unsere Gefühle und Gedanken der Wut und Trauer über Ümits Tod und die Gründe dafür ausdrücken.”

.) **In Solidarität mit der Liebig14 besetzt!** – von: queer-feministische Besetzer*innen - Info von <https://de.indymedia.org/node/24746> : “ Wir haben im Friedrichshainer Nordkiez leerstehende Wohnungen der Unternehmensgruppe Padovicz besetzt. Diese Aktion schließt an Besetzungen im Frühjahr diesen Jahres an, die sich der Wohnungspolitik des Senats entgegenstellen. Es ist eine Solidaritätsaktion von #besetzen für das räumungsbedrohte Wohnprojekt Liebig34. Wir kämpfen für Wohnraum für alle und einen feministischen Kiez!”

.) **(B) Glasbruch bei Padovicz-Hausverwaltungen** – Info von <https://de.indymedia.org/node/24766> : “Abend hats der Besitzer der Liebig34 und der Weide63, der berüchtigte Gijora Padovicz, richtig dicke bekommen. Neben der Demo durch Friedrichshain, auf der sein Name in keinem Redebeitrag fehlte, wurde nach der Demo auch noch sein nahezu leerstehendes Wohnhaus im Weidenweg 63 besetzt. Noch während die Besetzung lief wurden auch seine beiden Hausverwaltungen Factor in Karlshorst und Vivo in Wilmersdorf angegriffen. Factor verwaltet u.a. die Liebig34 und ist den meisten Mieter*innen als „inkompetent, unerreichbar und brutal“ bekannt.”

.) **[DAN] Angriff auf Ehrenmäler & Aufruf** - Info auf <https://de.indymedia.org/node/24838> : “In der Nacht auf den 03. Oktober, dem Tag der deutschen Einheit, haben wir im Wendland (Landkreis Lüchow-Dannenberg, Niedersachsen) an verschiedenen Orten mehrere Kriegerdenkmäler attackiert. Dass es bei den Ehrenmälern nicht um Trauer geht, ist offensichtlich. So überbieten sich die Innschriften gegenseitig an Widerlichkeit und stellen einen Schlag ins Gesicht aller Opfer der deutschen Angriffskriege dar. Grade jetzt, in Zeiten eines weiteren Rechtsrucks der Gesellschaft, wird es immer wichtiger, da einzuhaken, wo sich aggressiver Nationalismus hinter harmlos wirkender Folklore versteckt, uns nicht zu scheuen, traditionsbewussten Bürgern immer wieder auf die Nerven zu gehen und die Probleme an den Wurzeln zu packen: Volkstümelei existiert nicht nur in der AfD und auf Nazi-Demonstrationen, sondern überall um uns herum!”

.) **Farbe und Steine für die IGBCE in Köln** – Info auf <https://de.indymedia.org/node/24826> : “Liebe Gewerkschafter*innen der IGBCE -

wir haben heute Nacht eure Kölner Zentrale in der Aachener Straße besucht, da wir denken: Ihr müsst Euch ändern! Jetzt werdet Ihr behaupten, Farbe und Steine sind doch keine Argumente in der Debatte um Arbeitsplätze und unsere energetische Zukunft. Das sahen die Baumaschinenverleiher Gerken und Boels, die mit ihren Hebebühnen die Räumung des Hambacher Forsts durch die Polizei ermöglichten, bis vor kurzem auch so. Jetzt denken sie anders darüber. Manchmal bedarf es ungewöhnlicher Ereignisse, um sich von alten festgefahrenen Denkmustern verabschieden zu können. Um auch anderen Institutionen und Konzernen, die von der unverantwortlichen RWE-Politik profitieren, zu nahe treten zu können, haben wir diesem Schreiben den RWE-Jahresabschlussbericht 2017 beigefügt. Ab Seite 18 sind sämtliche Konzernbeteiligungen gelistet. Wir wünschen viel Erfolg bei der Recherche und dem nächtlichen Besuch.“

.) Fahrzeuge von Wasel (RWE-Supporter) abgefackelt – Info von

<https://de.indymedia.org/node/24859> : “

Wenn ihr den Hambi räumt, wenn ihr die Bäume fällt, die Häuser zerstört, wenn ihr Menschen festnehmt und unsere Leute in den Knast steckt, dachtet ihr wirklich das wir uns nicht rächen werden? Die Firma Wasel wurde gestern Nacht angegriffen, mit sechs Brandsätzen auf sechs Fahrzeuge, weil sie RWE ihre Maschinen zur Verfügung stellen, weil sie es möglich machen, dass die Bullen den Wald räumen, weil sie ein Teil des Systems sind, dass wir so hassen.“

.) Glasbruch bei Innogy-Servicebüro in Mettmann – Info von

<https://de.indymedia.org/node/24860> : “Anlässlich des dezentralen Aktionstages "Hambi bleibt! Kohleausstieg jetzt" haben wir dem Innogy-Servicebüro in der Poststraße in Mettmann einen nächtlichen Besuch abgestattet und die Glasfront des Büros mit Steinen eingeworfen. Der Netzbetreiber und Energievertreiber Innogy ist eine börsennotierte RWE-Tochtergesellschaft.“

.) (B) Brandanschlag auf RWE-Niederlassung – Info von

<https://de.indymedia.org/node/25060> : “Wir haben im Eingangsbereich der Gaußstraße 11 in Berlin-Charlottenburg mehrere Brandsätze gezündet. Dieses Feuer der Solidarität gilt der dort ansässigen RWE-Innogy-GmbH und ist Ausdruck unserer Verbundenheit, die wir mit den Besetzer*Innen im Hambacher Forst verspüren. Trotz vorläufigem Rodungsstopp ist uns nicht nach feiern. Die zerstörerischen Machenschaften von RWE und sonstigen Energiekonzernen gehen an anderen Stelle ungestört weiter. Sie liefern den Treibstoff der den globalen Kapitalismus am laufen hält, dessen Existenz auf der Ausbeutung, Kontrolle und Vernichtung von Mensch und Natur beruht.“

.) HH - Kohle- und Atomausstieg bleibt Handarbeit – Info von

<https://de.indymedia.org/node/25166> : “Hamburg - Mehrere Aktivist*innen der Aktionsgruppe #digger protestieren mit einer Kletter- und Banneraktion an einem historischen Kran in der Hamburger Hafencity für einen sofortigen Ausstieg aus der Kohle- und Atomindustrie. Sie haben zwei große Transparente mit der Aufschrift „Burn Borders Not Coal“ und „Urantransporte stoppen“ in ca. 30 Metern Höhe entrollt und halten den Kran somit besetzt. Mit ihrer Aktion wollen sie einerseits auf die Erfolge der Antikohlebewegung gegen den Kohleriesen RWE im Hambacher Forst und der noch lange Weg zum Kohlehausstieg aufmerksam machen sowie auf die Rolle Hamburgs als internationale Drehscheibe für die fossilen Energieträger Kohle und Atom hinweisen.

.) Kleintransporter von Vonovia abgebrannt – Info von

<https://de.indymedia.org/node/25175> : “In der Nacht zerstörten wir (eine Anonyme Mietselbsthilfegruppe) in Frankfurt-Heddernheim zwei Kleintransporter der Firma Vonovia mit Feuer. Dabei haben wir darauf geachtet, dass keine Menschen oder weitere Gegenstände Schaden nahmen, nur die Transporter sind komplett ausgebrannt. Vonovia, der größte deutsche Wohnungskonzern, ist schuld an Verdrängung aus den, unter anderem in Frankfurt, immer weiter aufgewerteten Stadtteilen.

.) [HH] Fuhrpark des Knast-Dienstleisters SPIE mit Benzin besucht – Info von

<https://de.indymedia.org/node/25880> : “Wir brachen auf das Gelände der Firma „SPIE“ ein, um unter mehreren Fahrzeugen Brandsätze zu deponieren. Wir verstehen unsere Tat als einen Aufruf gegen den Knast-, Braunkohle- und Atomindustrie-dienstleister. Die Firma SPIE ist einer von vielen Profiteuren von Einsperrung und Unterdrückung.

.) Kriegerdenkmal in Hamburg-Hamm eingefärbt – Info von

<https://de.indymedia.org/node/26015> : “Wir haben anlässlich des "Volkstrauertags" ein Kriegerdenkmal in Hamburg-Hamm verschönert. In blutroter Farbe haben wir die als "tapfere Gefallene" glorifizierten deutschen Soldaten des Ersten Weltkrieges, als das bezeichnet was sie waren: Mörder. Sie unterstützten einen Angriffskrieg, der das deutsche Großmachtstreben in die Welt tragen sollte. Die Kriegsbegeisterung der deutschen Bevölkerung im August 1914 belegt, wie weitverbreitet nationalistisches Gedankengut in der Gesellschaft war. Es werden sich wieder jammernde Deutsche vor Denkmälern für deutsche Soldaten des Ersten und Zweiten Weltkrieges einfinden, um sich in ihrer Opfergemeinschaft zu bestärken. Aus Tätern werden so alljährlich Opfer gemacht und die Leidtragenden des deutschen Größenwahns ausgeblendet. Mit unserer Aktion haben wir diesen Opfer- und Heldenstatus delegitimiert und den durch Kriegerdenkmäler betonierten Geschichtsrevisionismus sichtbar gemacht. Es gibt nichts zu trauern! Deutsche Täter sind keine Opfer!”

.) Weitere Aktionen gegen sogenannte "Ehrenmäler" Info von

<https://de.indymedia.org/node/26050> : “

[DAN] Sechs Wochen Angriffe auf Ehrenmäler – Wir haben erneut mehrere sogenannte “Ehrenmäler” im Landkreis Lüchow-Dannenberg mit Farbe attackiert. Vor sechs Wochen fingen wir an, im Landkreis koordiniert Ehrenmäler anzugreifen. Auf de.indymedia.org begründeten wir unsere Aktionen. Seitdem hat es allein unserem gesicherten Kenntnisstand nach mehr als ein Dutzend der Steinklötze, Grabimitationen, Schrifftafeln und Plastiken getroffen.

.) [HRO] Mehr als ein dutzend Gedenksteine für "Deutsche Helden" im Großraum Rostock unkenntlich gemacht! Info auf <https://de.indymedia.org/node/26021> :

“Seit Jahren nutzen Nazis und Faschisten das Gedenken am Volkstrauertag, um durch eigens inszenierte Gedenkaktionen Kriegsoffer für ihre menschenverachtende Ideologie einzuspannen. In beiden Weltkriegen fielen die meist viel zu jungen Männer nicht um ihre Familien oder ihr eigenes Leben zu verteidigen, sondern im Interesse von Großmachtsbestrebungen, Vernichtungswahn und der herrschenden Elite.”

.) Aktion gegen Wohnhaus des Bundesfinanzministers Olaf Scholz in Hamburg als internationales Rauchzeichen – Info auf <https://de.indymedia.org/node/26432> :

“-make life hell for the delegates of the G20- Am ersten Gipfeltag des G20 Treffens in Buenos Aires, haben wir das Haus, Schillerstraße 26, in dem der deutsche Finanzminister und Vizekanzler Olaf Scholz in Hamburg wohnt, mit Farbe beworfen, den davor abgestellten Polizeicontainer angefackelt und so ein Rauchzeichen gesetzt. Wir haben unsere Mittel verantwortungsvoll und gezielt eingesetzt. Scholz, einer der Wegbereiter und Verteidiger der Agenda 2010, einer der Taktgeber des sozialen Angriffs der vergangenen Jahrzehnte, wird seinen argentinischen Gastgeber*innen sicher Ratschläge geben, wie die augenblickliche Krise auf Kosten der Arbeitenden und prekär Beschäftigten gelöst werden kann. Die Sparpolitik der argentinischen Regierung, die Austeritätsprogramme in Absprache mit dem IWF, dürften ganz nach Scholzs Geschmack sein, der nie Müde wird sein Gerede von einer Politik des „Forderns und Förderns“ zu bekräftigen. Argentinien erlebte drastische Preissteigerungen für Gas, Strom und Wasser, in Buenos Aires haben sich die Preise im öffentlichen Nahverkehr verdoppelt, der Bildungssektor ist von enormen Streichungen betroffen, die Armutsquote ist auf weit über 30% gestiegen.”

.) Jugendzentrum »Potse« besetzt - Rund 200 Menschen haben für den Erhalt der selbstverwalteten Jugendzentren »Drugstore« und »Potse« in Berlin demonstriert. Die Betreiber waren zum Jahresende aufgefordert, ihre Räume in der Potsdamer Straße 180 in Berlin-Schöneberg zu verlassen. Um 11 Uhr wurden die Schlüssel des »Drugstore« an Jugendstadtrat Oliver Schworck (SPD) übergeben. Im Nachbarzentrum »Potse« gab dessen Anwalt bekannt, dass der Verein seine Räume

vorerst nicht verlassen werde. »Potse bleibt« hieß es auf einem Transparent am Fenster: <https://www.jungewelt.de/artikel/346370.gekommen-um-zu-bleiben-jugendzentrum-potse-besetzt.html>

.) [HH] Werbetafeln von Stroer/ JCDecaux angegriffen – Info von <https://de.indymedia.org/node/26641> : “Es wurden mindestens 35 Plakataufsteller der Firmen Ströer und JCDecaux, die in letzter Zeit durch Werbung für Bundeswehr und Bullen aufgefallen sind, beschmiert und/oder beschädigt.”

.) Brand- und Farbanschlag in Hamburg-Altona - Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen warfen etwa sechs bis zehn verummte Unbekannte mehrere Fensterscheiben eines Gebäudes ein und beschmierte die Fassade des Neubaus mit weißer Farbe. Danach zündete die Gruppe mehrere Müllcontainer auf der Straße an, die vollständig ausbrannten. Anschließend flüchteten alle über die Köhlbrandtreppe in Richtung Große Elbstraße: <https://www.mopo.de/hamburg/polizei/brand--und-farbanschlag-in-altona-polizei-sucht-nach-verummten-randalierern-31744532>

.) [B] Knastprofiteur angegriffen - Solidarität mit den Angeklagten im Elbchaussee-Verfahren – Info von <https://de.indymedia.org/node/27391> : “Als ein Akt der offensiven Solidarität mit den Angeklagten brannten am 27.11. und 20.12. zwei Fahrzeuge der Firma KONE in Berlin Lichtenberg und Friedrichshain ab. Schließanlagen von KONE sorgen unter anderem in Berliner Knästen dafür, den Gefangenen ihre Freiheit vorzuenthalten. - Rauchsäulen über den Dächern des Reichenviertels der Elbchaussee, kreisende Helikopter am Himmel. Ein Straßenzug lodernder Autos. Wir haben großen Respekt vor dem Risiko, dass Menschen in Kauf nahmen. Schließlich schien es vor dem Gipfel, als würde man bereits mit dem Übertreten der Stadtgrenze auf dem Radar sämtlicher Nachrichtendienste aufploppen. Ein Moment der Offensive, dessen Charakter auf Demos in diesem Land nur noch rar gesät ist. Wir haben von der Stimmung vor und im Gerichtssaal und auf der Vorabenddemo in Hamburg lesen können und waren erfreut über die Solidarität und Aufmerksamkeit, die den Betroffenen zukommt. Schließlich gab es schon zu viele Angeklagte, deren Prozesse kaum Beachtung fanden in der sogenannten Szene und deren Urteile somit einige von ihnen zum Füße still halten zwingen werden. Wir werden den Prozess weiterhin mit Angriffslust verfolgen und wünschen den Angeklagten viel Kraft und Durchhaltevermögen.”

.) Hambi Chaos Christmas / Pumpstation abgefackelt! – Info von <https://de.indymedia.org/node/27438> : “Es ist mal wieder Weihnachten und die kleinen Elfen haben die Dunkelheit der Nacht genutzt um RWE und den Bullen ein paar Geschenke zu bringen. Es ist warm heute Nacht und wir wissen wer Schuld daran ist. Mit dem Feuer das sich ausbreitet und

uns erleuchtet kämpfen wir gegen den Klimawandel, den Staat der ihn erst möglich macht und das System das ihn braucht. Wir haben einen Brandsaty auf eine Pumpstationen platziert, in der Nähe des Tagebau Hambachs, damit der Wald ein bisschen Wasser zurück bekommt, dass der Kohleabbau ihm klaut. Denn nicht nur Kettensägen töten den Wald.”

.) [B] Im Namen des lodernden Feuers – Solidarität mit den Gefangenen nach Hamburg! – Info von <https://de.indymedia.org/node/27553> : “Die derzeitigen Versuche des Feindes, anhand der Verurteilungen einiger, die widerständige Praxis vieler unter Kontrolle zu bekommen, können von unserer Seite nicht unbeantwortet bleiben. Wir haben fünfzehn Liter brennbare Flüssigkeit kombiniert mit Styropor in die Kellerräume gegossen in denen Akten lagerten und in Brand gesetzt. Wir hoffen, dass die Rauchschwaden ein wenig Mut bis nach Hamburg tragen.”

.) Angriff auf Amtsgericht Hamburg-Harburg – Solidarität mit den Elbchaussee 5 – Info von <https://de.indymedia.org/node/27588> . “

In der Sylvesternacht wurde das Amtsgericht in Hamburg-Harburg mit Steinen und Bitumfarbe angegriffen. Außerdem wurde mit Sprühfarbe ein Anarchiezeichen an der Fassade hinterlassen. Mit diesem Angriff senden wir Grüße an die fünf Angeklagten im G20-Verfahren bezüglich der Angriffe in der Elbchaussee. Auch grüßen wir die Leute, die Feuer im Amtsgericht Berlin-Wedding legten und damit einen offensiven Impuls in die Prozessbegleitung gegeben haben. In ihren Worten und Taten haben wir unsere eigenen Gedanken wiedererkannt. Wir hoffen, dass der Prozess mit weiteren dezentralen Aktionen begleitet wird und wünschen den Angeklagten in diesem Sinne die nötige Kraft angesichts der andauernden Repression.” und im Hamburger Abendblatt mit einem Aufruf zur Denunziation: <https://www.abendblatt.de/nachrichten/article216120441/Farbanschlag-auf-Amtsgericht-Harburg-offenbar-wegen-G20.html> (Tipp: Falls nötig – den Link kopieren und im Web unter Suchen eingeben.)

.) Eurovia/Vinci brennt-Grüße in die Knäste – Info von <https://de.indymedia.org/node/23751> : “Unsere Grüße gehen an alle Menschen in den Knästen. Unsere Herzen schlagen für den Kampf gegen die toten Städte und gegen ihre toten Bewohner*innen, die nichts anderes mehr wert zu schätzen wissen als funktionierendes W-Lan und ein veganes Feierabend-Bier im gesäuberten Kiez. So hat sich die Gesellschaft in keinem Moment dafür rechtfertigen müssen, Individuen fremd zu bestimmen, indem sie Menschen in diese Komplexe sperrt, in denen das einzige Gesetz, an das sich die dort Arbeitenden halten, das der individuellen Willkür ist. Wir haben aus Hass darauf, dass Nero immernoch in diesem beschissenen Knast in Tegel eingesperrt bleibt, in der Nacht von Donnerstag auf Freitag ein Eurovia/Vinci Auto angezündet. Und wir freuen uns über die

Branntstifter*innen in Leipzig. Sie sagen genug zu den Schweinereien der Firma Eurovia/Vinci: <https://de.indymedia.org/node/23743> .”

.) [B] Krieg dem Krieg! Feuer für die DGAP - Info von <https://de.indymedia.org/node/23652> : “Hiermit übernehmen wir die Verantwortung am Gebäude der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) in der Drake- / Rauchstraße (Tiergarten) gezündeten Brandsatz. 13 Liter Benzin-Öl-Gemisch sollen der Anfang sein, die unbehelligte und angstfreie Existenz der DGAP als Politikberaterin der deutschen Kriegsgesellschaft zu beenden.

.) [Hambacher Forst] Make Hambach a threat again - verheizt RWEs Infrastruktur statt Braunkohle – Info von <https://de.indymedia.org/node/27622> : “In der Silvesternacht 2018 nutzte eine Aktionsgruppe den Schutz der Nacht und den Lärm der Silvesterfeuerwerke, um ungestört Kohle- und Überwachungsinfrastruktur des Energiekonzerns RWE um den Tagebau Hambach im Rheinischen Braunkohlerevier (NRW) zu sabotieren. Bei mehreren gezielten Brandanschlägen gingen insgesamt zwei Pumpstationen, ein Stromverteiler zur Versorgung der Pumpstationen und ein Kameramast mit Infrarotscheinwerfern (Nachtsicht) zwischen dem besetzten Hambacher Forst und dem umgesiedelten Dorf Manheim in Flammen auf.”

.) Uns wurde nie adäquater Ersatz angeboten - Coworking-Space - statt Jugendzentrum: »Potse« in Berlin besetzt, nachdem Mietvertrag nicht verlängert wurde. In den letzten Tagen wurde mehrfach für den Erhalt von »Drugstore« und »Potse« demonstriert. Die selbstverwalteten Jugendzentren in Berlin-Schöneberg gibt es bereits seit den 1970er Jahren. Was zeichnet diese beiden Treffs aus? Wir sind solidarisch mit allen bedrohten Projekten, sei es das »Syndikat«, die »Liebig34«, die »Meuterei« oder einer der unzähligen weiteren bedrohten Freiräume. Wir stehen in engem Kontakt mit anderen Projekten, tauschen uns aus und veranstalten Info- und Soliabende mit und für sie. Wir haben auch an der »Interkiesionale« – einer Vernetzungs- und Aktionswoche bedrohter Projekte, die Ende Oktober in Berlin stattfand – teilgenommen. Dazu kommen mehrere Demos, die auch aktuell stattfinden. Auf den Kundgebungen mit Konzerten der vergangenen Tage gab es Redebeiträge von Vertretern anderer Projekte, deren Existenz gefährdet ist. Wir in der »Potse« werden uns immer solidarisch mit ihnen zeigen: <https://www.jungewelt.de/artikel/346496.jugendzentren-in-berlin-bedroht-uns-wurde-nie-ad%C3%A4quater-ersatz-angeboten.html>

.) Keine Ruhe für die AFD! – Info von <https://de.indymedia.org/node/27979> : “Das AFD-Bezirksbüro in der Emilienstraße 15 (Leipzig, Zentrum-Süd) erhielt in der Nacht vom 7. zum 8.1.2019 ein natrürliches Weihnachtsgeschenk von uns in Form einer dezenten Fassadenverschönerung des Gebäudes. Aus der Dunkelheit heraus warfen

wir mehrere mit Farbe gefüllte Weihnachtsbaumkugeln und sprühten eine kleine Botschaft an die Wand.”

.) **(B) Widerstand am Ostkreuz** – Info auf <https://de.indymedia.org/node/28062> : “ Letzte Nacht wurde die „Interessengemeinschaft Eigentümer in der Rummelsburger Bucht“ in der Hauptstraße 6B besucht. Mit Hämmern und Farbe wurde der Sitz der Firma urbanPR, die hinter der IG steckt, markiert. Außerdem wurden Plakate (s.u.) geklebt. Die Aktion richtet sich gegen Luxusneubau in der Rummelsburger Bucht und erlärt sich mit allen solidarisch, die von Verdrängung betroffen sind. Kein Friede für Padovicz.”

.) **[FR] Wilde Sponti und Farbe am Amtsgericht** – Info von <https://de.indymedia.org/node/28243> : “Mit der Aktion haben wir unserer Wut über polizeiliche Befugnisse und gesteigerte Repression gegen Aktivist*innen Luft gemacht. Besonders sind unsere Gedanken dieser Tage bei den fünf Genossen*innen die in Hamburg wegen der Elbchaussee-Randale angeklagt werden und für die G20 Unruhen büßen sollen. Die Repression gegen antikapitalistischen Widerstand wird niemals ohne Öffentlichkeit sein!”

.) **Farbanschlaege in Goettingen** – Info von <https://de.indymedia.org/node/28305> : “Mit den Farbanschlaegen auf Rathaus, DRK (Deutsches Rotes Kreuz), Verwaltungsgericht reißen wir uns ein in den breiten Widerstand gegen die toedliche Asyl- und Abschiebep Praxis der Bundesrepublik Deutschland. Jeden Tag werden in der Bundesrepublik Menschen in Elend und Tod abgeschoben. Ein engmaschiges Netz aus Parteien, Behoerden, Gerichten, Polizei, sog. humanitaeren Organisationen...ist fuer diese menschenverachtende Praxis verantwortlich. Hinter diesen Institutionen stehen Menschen, die sich jeden Tag wieder entscheiden, Menschen, insbesondere Gefluechteten, ihr Recht auf ein menschenwuerdiges Leben zu nehmen.

.) **[HH] Vorwärts im Kampf gegen die Überwachungsbranche!** – Info von <https://de.indymedia.org/node/28342> : “Glasbruch beim Hans-Henny-Jahnn-Weg 29. Im Hans-Henny-Jahnn-Weg 29 befindet sich nicht nur die Hamburger Niederlassung der CG Gruppe AG, die insbesondere in Berlin für ihre Luxussanierung und damit einherlaufender Vertreibung berüchtigt ist. Im selben Gebäude sitzt der europäische IT-Konzern Sopra Steria Group SA. Die Sopra Steria Gruppe ist eins von vielen Unternehmen, die ihre Geschäfte mit Überwachungstechnologie machen.” und in der Mopo: <https://www.mopo.de/hamburg/polizei/bekennerschreiben-auf--indymedia--stein-anschlag-auf-hamburger-software-firma-31906528>

.) **Farbanschläge auf Verwaltungsgericht, Staatsanwaltschaft und Landgericht in Köln** – Info von <https://de.indymedia.org/node/28397> : “Am Abend des 19.01.2019

wurden das Gerichtsgebäude des Verwaltungsgericht und die Brücke zwischen Staatsanwaltschaft und Landgericht Köln von AktivistInnen mit Farbe verschönert. Es wurde dabei schweres Gerät aufgefahren und eine mobile Hebebühne eingesetzt! „HAMBI BLEIBT“ und „AZ BLEIBT“ ist nun in großer Höhe zu lesen. Auch wir Menschen, die wir uns für ein Leben in der Stadt entschieden haben, benötigen den Wald als Lebensgrundlage. Aus Protest gegen den Klimawandel, aus offener Feindschaft mit dem kranken Repressionsapparat und aus Solidarität mit dem Hambacher Wald haben wir uns daher zu einer direkten Aktion in der Stadt entschlossen. Die Aktionsziele, das Aktionsdatum und das Aktionsmittel wurden bewusst gewählt.....”

.) Nach Brand und Demo: Tripod-Blockade an der Brennelementefabrik – Info von <https://de.indymedia.org/node/28399> : “Seit 5.30 Uhr am Morgen des 21. Jan. 2019 ist die Brennelementefabrik der ANF in Lingen von Aktivist*innen der Gruppe ContrAtom blockiert. Zwei Personen hängen oben in dreibeinigen, mehre Meter hohen Gestellen direkt vor der Zufahrt, weitere Personen sitzen auf der Straße, an mehreren Stellen hängen Transparente, welche die sofortige Abschaltung aller Atomanlagen fordern. Ziel der Aktion ist, dass die Brennelementefabrik nach dem Brand im Dezember die Produktion nicht wieder aufnimmt, sondern endgültig stillgelegt wird.”

.) (B) Feuer gegen ThyssenKrupp, DB Schenker, Dr. House und Wisag – Kämpfe verbinden – Info von <https://de.indymedia.org/node/28420> : “Wieder einmal stehen nicht diejenigen mit dem Rücken zur Wand, die es verdient haben. Die Politik gefällt sich in der Rolle des Moderators zwischen Padovicz und der Liebig34 und Padovicz gefällt sich in der Rolle als einflussreicher Großkapitalist, der ein paar aufsässige Mieter*innen und Besetzer*innen drangsaliert. Diejenigen, die im Friedrichshainer Nordkiez eine Keimzelle für ein besseres Leben sehen, stehen da wie immer. Hinter ihnen nichts als die Wand. Da ist keine starke, helfende Hand und auch kein Ausweg.”

.) Hamburger Kohlehafen besetzt – Info von <https://de.indymedia.org/node/28561> : “Klimagerechtigkeit statt Kohlekommission - Ausstieg aus Stein- und Braunkohle JETZT! Wir blockieren heute am 27.Januar 2019, seit neun Uhr morgens den Hansaport in Hamburg, Deutschlands größtes Hafen-Terminal für Eisenerz und Kohle, in dem jährlich ca. 8 Millionen Tonnen importierte Steinkohle umgeschlagen werden. Mit rund 40 Aktivist*Innen auf Baggern und Förderbändern sowie einer Kletteraktion an der Verladebrücke fordern wir „Klimagerechtigkeit statt Kohle-Kommission“ sowie den sofortigen Ausstieg aus Verstromung, Abbau und Import von Stein- und Braunkohle. An der Kohlekommission kritisieren wir ganz grundsätzlich,...dass in ihr die

Hauptbetroffenen des Klimadesasters nicht vertreten sind. Nämlich die vielen Millionen Menschen im globalen Süden, die schon heute durch die bisherige, ganz überwiegend im Norden verursachte, globale Erwärmung die Existenzgrundlagen verlieren. Ihre das blanke Überleben betreffende Interessen wurden schon bei Zusammensetzung der Kommission vollständig außer acht gelassen. Auch Menschen aus Steinkohle-Abbauregionen haben in dem Gremium kein Mitspracherecht. Ebenso sind jüngere Generationen nicht vertreten.“ Infos in den Medien: <https://www.abendblatt.de/hamburg/article216303395/Aktivisten-demonstrieren-im-Hamburger-Kohlehafen.html> und <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Polizei-raeumt-Besetzung-von-Kohle-Gegnern-im-Hafen,protest824.html> und <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Polizei-holt-Kohle-Gegner-von-Hafenkraenen,protest824.html>

.) Angriffe auf Bahnanlagen in Leipzig – Info von

<https://de.indymedia.org/node/28751> : “

In der Nacht zum Dienstag, dem 29. Januar, brannten in Leipzig an zwei unterschiedlichen Stellen Kabelschächte der Deutschen Bahn. Bullen und Lokalpresse vermuteten schnell, dass es sich hierbei möglicherweise um Racheakte für die Räumung des Black Triangle im Leipziger Süden handeln könnte. Es freut uns, wenn direkte Aktionen nicht weiter erklärt werden müssen.”

.) [B] RiseUp4Rojava Farbanschlag auf türkische Bank am Leoplodplatz – Info von

<https://de.indymedia.org/node/28741> : “Diese Aktion war zwar nur ein kleines Zeichen, aber eines das zeigt, dass wir im Herzen bei euch unseren Freund_innen sind, um gegen die Unterdrückung zu kämpfen.

In Anbetracht der aktuellen Bedrohungslage gegen die kurdische Freiheitsbewegung und den andauernden Hungerstreiks wollen wir ein weiteres Zeichen setzen. Es ist leider nicht mehr die Frage ob, sondern wann die Türkei mit dem Einmarsch beginnt.”

.) (B): Brasilianische Botschaft angegriffen – Info auf

<https://de.indymedia.org/node/28740> : “Der Faschist Jair Bolsonaro ist seit genau einem Monat neuer brasilianischer Präsident. In Solidarität mit dem feministischen, queeren und antifaschistischen Widerstand in Brasilien haben wir gestern Nacht die brasilianische Botschaft in Berlin angegriffen.”

Weitere Infos:

.) "Einer neuen Studie zufolge gibt es einen alarmierenden Anstieg einer neuen Form psychischer Belastung. Nennen wir sie „neoliberaler Perfektionismus“.“

<https://adamag.de/neoliberalismus-perfektionismus-callout-entfremdung-psychologie>

.) Die anarchistische Gruppe Rouvikonas (Ρουβίκωνας, Rubikon) ist in Griechenland in den letzten Monaten durch spektakuläre politische Aktionen aufgefallen, die ihr viele Resonanz, Kritik und Zustimmung in den Medien und in der Bevölkerung eingebracht haben.

Dazu gehörten Farbbeutel-Attacken auf das türkische Generalkonsulat wegen ihres Krieges gegen syrische Kurden, auf eine Druckerei, die Beschäftigte wegen gewerkschaftlicher Tätigkeiten entlassen hatte, aber auch gegen das Pharmaunternehmen NOVARTIS wegen Korruption und Preismanipulationen. (1) Hinzu kommt, dass die Gruppe ihre Aktionen grundsätzlich in der Öffentlichkeit ausführt, z.T. selbst filmt und die Aufnahmen ins Netz stellt. So auch bei ihrer kurzfristigen Besetzung des griechischen Innenministeriums (03/2018) und des Wirtschaftsministeriums (01/2018) oder bei ihrem Besuch in der Zentrale der Elektrizitätsgesellschaft wegen Stromabschaltungen (11/2017). Ein Arzt des Athener Krankenhauses Evangelismos wurde wegen seiner Annahme von Bestechungsgeldern massiv bedroht (10/2017). In Solidarität mit dem Widerstand der Palästinenser wurden sowohl das griechische Außenministerium wie die israelische Botschaft attackiert (12/2017). Eine Zusammenstellung findet sich auf Youtube unter dem Suchbegriff „Rouvikonas“ (2). 18 Mitglieder wurden Ende 2017 zu einer 6-monatigen Bewährungsstrafe verurteilt, weil sie durch eine Besetzung der spanischen Botschaft gegen das spanische Vorgehen gegen die katalanische Unabhängigkeitsbewegung protestiert hatten.

Jetzt haben Vertreter (erstmal?) dem lateinamerikanischen Fernsehsender Telesur ein Interview gegeben, in dem sie ihre politischen Ansichten und Zielsetzungen erläutern. (3): <https://griechenlandsoli.com/2018/08/11/rouvikonas-laesst-sich-interviewen/#more-12832>

.) Der Krieg, gegen eines der bedeutendsten revolutionären Projekten unsere Zeit, in Rojava dauert an. Ethnische Säuberungen, das direkte unterstützen von Terrormilizen, all das ganz im Sinne der faschistischen neo-otmanischen Fantasien und leider auch Praktiken der AKP/MHP Regierung Tuerkei unter Mitwirkung deutscher Industrie, Regierung und Bürgis: <https://de.indymedia.org/node/23504>

.) Dem deutsch-türkischen Staatsterror das Handwerk legen!:

<https://de.indymedia.org/node/23650>

.) Ein Leben in den Roten Brigaden – über Arbeiter*innenwiderstand und bewaffneten Kampf. Ein Gespräch mit Francesco Piccioni:

<http://lowerclassmag.com/2018/12/wir-waren-ein-baum-der-wurzeln-hatte/>

.) **Eine Frage der Haltung** - Einige Überlegungen zum Begriff der „Militanz“ :
<http://lowerclassmag.com/2018/10/eine-frage-der-haltung/>

.) **GRIECHENLAND: 10 JAHRE NACH DEN TÖDLICHEN SCHÜSSEN AUF ALEXIS GRIGOROPOULOS – EIN BLICK IN EINE ANDERE WELT:**

https://non.copyriot.com/griechenland-10-jahre-nach-den-toedlichen-schuessen-auf-alexis-grigoropoulos-ein-blick-in-eine-andere-welt/?fbclid=IwAR0zYu4bTEpBO2rBcbk_hKNYageEEXjIHYQUYeCcxB_hiyMV7s4ggCMSoVU

.) **100 Jahre Novemberrevolution (1/10)**. Wie man eine Revolution vergisst
Im Herbst 1918, wenige Wochen, bevor die Revolution sie aus dem Breslauer Gefängnis befreite, schrieb Rosa Luxemburg eine Einschätzung der politischen Situation nieder. Die im Nachlass aufgefundene Notiz ist als »Fragment über Krieg, nationale Frage und Revolution« bekannt. Darin heißt es: »Worauf es ankommt, ist, das ...:

.) <https://www.jungewelt.de/artikel/343105.novemberrevolution-worauf-es-ankommt.html?sstr=%7CJahre%7CNovemberrevolution>

.) <https://www.jungewelt.de/artikel/343168.novemberrevolution-wer-den-ton-angibt.html?sstr=%7CJahre%7CNovemberrevolution>

.) <https://www.jungewelt.de/artikel/343241.novemberrevolution-direkt-auf-den-fu%C3%9F.html?sstr=%7CJahre%7CNovemberrevolution>

.) <https://www.jungewelt.de/artikel/343245.novemberrevolution-alles-etwas-ged%C3%A4mpft.html?sstr=%7CJahre%7CNovemberrevolution>

.) <https://www.jungewelt.de/artikel/343376.novemberrevolution-mit-elementarer-gewalt.html?sstr=%7CJahre%7CNovemberrevolution>

.) <https://www.jungewelt.de/artikel/343457.novemberrevolution-das-politische-konzentrat.html?sstr=%7CJahre%7CNovemberrevolution>

.) <https://www.jungewelt.de/artikel/343534.novemberrevolution-ein-irref%C3%BChrender-begriff.html?sstr=%7CJahre%7CNovemberrevolution>

.) <https://www.jungewelt.de/artikel/343599.novemberrevolution-unter-vorantritt-bewaffneter.html?sstr=%7CJahre%7CNovemberrevolution>

.) <https://www.jungewelt.de/artikel/343677.novemberrevolution-das-grollen-im-lande.html?sstr=%7CJahre%7CNovemberrevolution>

.) <https://www.jungewelt.de/artikel/343745.novemberrevolution-die-materielle-best%C3%A4tigung.html?sstr=%7CJahre%7CNovemberrevolution>

.) **Zwei Texte zur Geschichte der Tupamaros. -**

.) Erfahrungen der Tupamaros und die kommenden Aufstände Ein (selbst)-kritischer Rückblick von Jorge Zabalza: <https://www.ila-web.de/ausgaben/404/erfahrungen-der-tupamaros-und-die-kommenden-aufst%C3%A4nde?fbclid=IwAR35oA-2ObnERldGHu3uQ9HW9ECDEjrKu6qbQ3IXZyAXbrKv3qckkeC-Gzs>

.) Interview mit María Elia Topolansky, die Schwester der Senatorin und Präsidentengattin Lucía

Topolansky, war eines der Gründungsmitglieder der Movimiento de Liberación Nacional (MLN)-Tupamaros. Heute bezeichnet sie sich als autonom: https://www.npla.de/poonal/90-prozent-der-frueheren-tupamaros-sind-inzwischen-ausgestiegen/?fbclid=IwAR1y9O2J9e4fvepmOBT0-GcrvfXH_k8uJcB_gYwWY20S0UEzCge8zXaTM5Q

.) Gegen eine Stadt der Reichen - Investorenräume platzen lassen! -

Für den Erhalt der letzten Freiräume müssen wir kämpfen! - Ob Demos, kreative Aktionen, Besetzungen und direkter Widerstand gegen die Vollstrecker der Stadt der Reichen – jede Verzögerung bedeuten für die Investoren wahnsinnig hohe Kosten! - Für einen breiten Protest auf allen Ebenen! - Für eine Stadt für alle und eine solidarische und selbstbestimmte Gesellschaft! - die Rummelsbucht-Piraten: <https://de.indymedia.org/node/28122>

.) Rassismus bei der Polizei „Polizisten haben häufig rechte Weltbilder“ - Betroffene von rassistischen und diskriminierenden Polizeihandlungen, sei es in Form von Racial Profiling oder offener Gewalt, weisen schon seit Jahren auf das Problem des Rassismus bei der Polizei hin. Die Berliner Initiative „KOP“ hat beispielsweise eine ausführliche Dokumentation von Fällen seit dem Jahr 2000 erstellt, die auch online zugänglich ist. Aber diese Stimmen werden seit Jahren vom öffentlichen Diskurs aktiv ignoriert. Ihre Berichte werden nicht ernstgenommen, das gilt für die Medien ebenso wie vor Gericht. Hinzu kommt, dass viele Polizisten aus ihren rassistischen Einstellungen selbst kaum einen Hehl machen. Man denke etwa an den Vorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, der immer wieder rechte Positionen öffentlich vertreten hat. Da darf man sich nicht wundern, wenn solche Positionen innerhalb der Polizeistrukturen auf guten Nährboden fallen: <http://www.fr.de/frankfurt/rassismus-bei-der-polizei-polizisten-haben-haeufig-rechte-weltbilder-a-1648534,0#artpager-1648534-1>

.) Wie über Suizide in den Knästen geschwiegen wird -

Der deutsche Presssekodex soll die Wahrung der Berufsethik in der medialen Berichterstattung sicherstellen. Unter der Überschrift „Schutz der Persönlichkeit“ findet sich die Vorgabe, dass die Berichterstattung über Selbsttötungen Zurückhaltung gebietet. Das Nationale Suizidpräventionsprogramm hat Empfehlungen für die Berichterstattung veröffentlicht. Demnach können Medienberichte sowohl den Entschluss zum Suizid als auch die Suche nach Hilfe beeinflussen. Empfohlen wird, alles zu vermeiden, was zur Identifikation mit den Suizidenten führen könnte. Dazu zählen etwa die Veröffentlichung von Fotos und Abschiedsbriefen sowie detaillierte Angaben zur Suizidmethode. Der Suizid soll in der Berichterstattung nicht als nachvollziehbare Reaktion dargestellt werden. Die taz berichtet nur in Ausnahmefällen über Suizide. Die Hamburger Justizbehörde gibt keine Pressemitteilung mehr heraus, wenn sich ein Gefangener das Leben genommen hat. Das sorgt für Kritik: <https://www.taz.de/Informationen-ueber->

[Gefaengnis-Suizide/!5563242/](https://de.indymedia.org/node/27710)

.) [G20] Elbchaussee-Verfahren - Kann eine Demo als organisierte kriminelle Bande gelten? Ein*e jede*r weiss, dass die Justiz ein unflätiges Theater ist, bei dem die Reichen und ihre Handlanger*innen die Armen und Rebell*innen angehen. Dennoch sind seine Aufführung mitnichten gleichwertig. Es erscheint oft als flink oder gar abgehackt. Mal erscheint es, als zu gut geölt, kein Zweifeln am seinem Ausgang lassend, dramaturgisch schwach. Die Aufführung die am Dienstag, den 18. Dezember vor dem Hamburger Gericht begann, kommt angesichts der 29 geplanten Verhandlungstage bis Mai mit viel Hecheln daher und mit mehr Überraschungen, als abzusehen war. In der Kritik: Das äußerst schlecht geschriebene Szenario, ein beklemmender Casting-Fehler und eine unerwartete Intervention. Versuch einer Aufschlüsselung: <https://de.indymedia.org/node/27710>

Prozesstermine:

Januar: 8, 10, 15, 17, 22, 24, 29, 31

Februar: 7, 8, 14, 15, 20, 21

März: 18, 22, 28, 29

April: 4, 5, 25, 26

Mai: 2, 3, 9, 10

Auch wenn die Öffentlichkeit während der Beweisaufnahme ausgeschlossen wurde (wegen zu viel Solidarität), so ist es um so wichtiger, an den Prozesstagen vor dem Gericht Solidarität zu zeigen.

.) Schon älter aber sehr interessant, **ein Interview mit Günther Anders**, aus 1985. "Alfred Döblin nannte ihn "drollig" und einen "janz Schlaunen", und Hannah Arendt, ZuhörerIn seines ersten Vortrags im Pariser Exil (über Franz Kafka), heiratete ihn; Thomas Mann riet ihm, seine Broch-Interpretation auf den Nachttisch des Autors zu schmuggeln, und Bertolt Brecht definierte in einem so amüsanten wie provokanten Gespräch mit ihm sein Modell der Verfremdung: Günther Anders, Schriftsteller, Philosoph und rigoroser Anti-Atomkämpfer. Der zweiundachtzigjährige militante Prophet des Unheils, Adorno-Preisträger 1983, lebt seit der Rückkehr aus dem amerikanischen Exil in Wien."

Brecht konnte mich nicht riechen

<https://www.zeit.de/1985/13/brecht-konnte-mich-nicht-riechen>

Hier noch ein Text von ihm:

"In der Tat geht die Freiheitsberaubung der Person mit der Ideologie der Freiheit der Person Hand in Hand; und die Abschaffung der Freiheit vollzieht sich zumeist im Namen der Freiheit."

„DIE ANTIQUIERTHEIT DES KONFORMISMUS 1958

§ 1 Der Konformist konformiert sich nicht

Unter den heute kursierenden Schlagwörtern gibt es wohl keines, das vieldeutiger

wäre als das von den Kulturpublizisten aller Schattierungen verwendete Wort „Konformist“. Die Figur, die dieser Ausdruck anzuzeigen vorgibt: der Mann, der sich aus Bequemlichkeits oder Feigheitsgründen dazu entschließt, seine Handlungen, Meinungen, Gefühle, kurz: seinen ganzen Lebensstil gleichzuschalten - dieser charakterlose Charakter ist für die heutige Situation kaum charakteristisch. Unter „heutiger Situation“ verstehe ich dabei das gegenwärtige Stadium unserer (mehrere Phasen durchlaufenden) Entwicklung zur Unfreiheit; das Stadium also, das dem gestrigen: dem der offen diktatorischen und terroristischen Freiheitsberaubung, nachgefolgt ist. Wie widerspruchsvoll die These auch klingen mag: aber im Konformismus spielt die Figur des Konformisten keine entscheidende Rolle. Keine entscheidende Rolle mehr. Das Bild der konformen Welt, mindestens das des „Konformierungsprozesses“ wird durch den Ausdruck „Konformist“ bereits verfehlt. - Was heißt das?

Daß es heute nur selten vorkommt (nur selten vorzukommen braucht), daß sich Individuen durch einen eigenen Entschluß und einen eigenen Akt in „Konformisten“ verwandeln. Ein solches „Sich selbst-zum-Konformisten-machen“ wird aber von denen, die von „Konformisten“ sprechen, zumeist stillschweigend vorausgesetzt. Vor einem Vierteljahrhundert war es üblich gewesen, den Ausdruck „gleichschalten“ als reflexives Verbum zu verwenden, also von „Sich gleichschalten“ zu sprechen. Mit wieviel Recht, kann hier offenbleiben. Gleichviel, unsere These ist nun, daß der Aktion, die mit diesem reflexiven Verbum bezeichnet worden war, heute kaum mehr etwas entspricht; daß nunmehr - und damit machen wir unsere Formulierung positiv - ein neues, ein „perfekteres“ Stadium der Vergewaltigung erreicht worden ist: ein Stadium, in dem der Platz, den zuvor die Reflexivität (mindestens auch diese) eingenommen hatte, ausschließlich durch Passivität besetzt ist; daß sich die Gleichschaltung in 99 von 100 Fällen in der Form von „Gleichgeschaltetwerden“, Konformist sein in der Form „Zum-Konformisten-gemacht-werden“ abspielt. Die Behauptung, daß die Vergewaltigung und Freiheitsberaubung, die das Jahrzehnt des Nationalsozialismus mit sich gebracht hatte, noch nicht die perfekteste gewesen sein soll, klingt natürlich nach dem Ungeheuerlichen, das damals geschehen ist, verblüffend, sogar empörend. Damals war es wohl auch unmöglich, sich Steigerungen der Entwürdigung vorzustellen und zuzugeben, daß der letzte Schliff, die letzte Funktionsglätte des Konformismus noch nicht erreicht war. Erst heute beginnen wir, das zu begreifen. Unser Gedankengang ist ganz einfach : Solange eine diktatorische Macht den zu Vergewaltigenden noch dazu aufruft oder anhält, selbst etwas zu seiner Freiheitsberaubung und Ohnmacht beizutragen, so lange billigt sie ihrem Opfer noch ein Mindestmaß von Personalität zu. Zähneknirschend, aber doch. Das gilt auch dann, wenn diese Macht dem so Aufgerufenen nichts anderes abfordert, als sich zum Vollzugsbeamten seiner eigenen Auslöschung zu machen, also alles, was er an persönlicher Kraft aufbringen kann,

ausschließlich in diese Selbstausslöschung zu investieren. Der Nationalsozialismus hatte das noch getan. Mindestens in seinen ersten Jahren. Sein Appell hätte damals lauten können: „Sei Manns genug, keine Person mehr zu sein!“ Was sie forderte, war das sacrificium, der Selbstmord der Person.

Von solchem Verlangen kann heute keine Rede mehr sein. Das Leben ist bequemer geworden. Aber nicht etwa deshalb, weil nun die Integrität der Person gewährleistet (oder „wieder“ gewährleistet) wäre. Sondern umgekehrt deshalb, weil nun, in unserem „perfekteren Stadium“, die Persönlichkeit bereits beschrieben ist; weil die Hörigkeit bzw. die Nichtexistenz der Person bereits als fait accompli unter stellt werden kann. Unter diesen Umständen ist ausdrücklicher (Hörigkeit verwirklichender) Gehorsam überflüssig geworden. Deshalb erübrigen sich Gebote und Verbote. Deshalb brauchen diese als Gebote und als Verbote nicht mehr erlassen und befolgt zu werden. In der Tat würde, da die Person nicht mehr existiert, der Appell zum moralischen Selbstmord niemanden mehr erreichen oder treffen. Auf Leichname feuert man nicht.

Natürlich entsteht, wo Gebote als Gebote und Verbote als Verbote nicht mehr nötig sind, der Eindruck, daß es Gebote oder Verbote nicht (mehr) gebe: also die Illusion der Freiheit. Diese Illusion ist die große Chance derer, die an der Produktion der perfekten Unfreiheit interessiert sind. Und daß diese die Chance ungenutzt lassen, das kann man nicht behaupten. In der Tat geht die Freiheitsberaubung der Person mit der Ideologie der Freiheit der Person Hand in Hand; und die Abschaffung der Freiheit vollzieht sich zumeist im Namen der Freiheit.“

GÜNTHER ANDERS

Die Antiquiertheit des Menschen

Band II

Über die Zerstörung des Lebens im Zeitalter der dritten industriellen Revolution

"Keine Lüge, die etwas auf sich hält, enthält Unwahres."

Günther Anders

.) An den Toten der Lager gibt es nichts zu ehren. Sie sind umsonst gestorben, für niemand und nichts. Nur zum Tod bestimmt war auch das je besondere Leben zu Nichts geworden. Und eine Gesellschaft, in der nur noch gestorben wurde, ergab keinen Sinn mehr.

Also hätte es nicht überflüssiger Trauer, sondern des rächenden Hasses [...] bedurft, um die Gesellschaft von diesem Alp für immer zu befreien. Ohne diesen Blitz in das Dunkel der Geschichte blieb die Befreiung eine halbe." Eike Geisel

"Einen Menschen umzubringen, kann eine politische Frage sein - man denke nur an das Attentat auf Hitler - oder eine Frage der Moral. 6 Millionen Menschen planmäßig zu vernichten hingegen ist keine Frage der Moral, sondern der Arbeitsmoral, der Organisation, der Technik, der Einsatzbereitschaft." Wolfgang Pohrt

<https://non.copyriot.com/nationalsozialismus-und-kz-system/>

.) Nicht dass ARTE für die Stimme der Revolution gehalten werden könnte - aber die Ausstrahlung eines derartig primitiven, dummen und reaktionären Propagandastreifens, der die naturgegeben selektive Weltsicht der Polizei zur „objektiven und nicht hinterfragbaren Wahrheit“ hochstilisiert, hätte man so nicht erwartet. Da wird wirklich kein Klischee ausgelassen und sei es noch so dämlich. Da stand die gleiche Logik Pate mit der die berühmte „Embryohaltung“ als Schutz gegen Polizeigewalt zu einer besonders subtilen und perfiden Form linksradikaler Gewalt umgelogen wurde: <https://www.arte.tv/de/videos/078741-000-A/gewalt-von-links/>